



Industrie- und Handelskammer
Schwarzwald-Baar-Heuberg



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

November 2021

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Ingrid Schatter
Telefon: 07721 922-120
Fax: 0771 922-9120
E-Mail: schatter@vs.ihk.de



Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 0771 922-9123
E-Mail: hermler@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER	4
IM BLICKPUNKT	5
AHK London: Herbstumfrage "German-British Business Outlook"	5
Die Energiekrise in China und ihre Folgen	6
China im Fokus #3	6
LÄNDER UND MÄRKTE	7
Ägypten: CargoX Kostenänderungen seit 14. Oktober 2021	7
Registrierung von Herstellerbetrieben die Handelsbeziehungen mit der Volksrepublik China führen	7
China- Geschäftsreisen ermöglicht durch die AHK China	8
Webinar und Business Lunch: Grenzüberschreitender Onlinehandel	9
BW INTERNATIONAL	10
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	13
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN	15
Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung aktualisiert	15
Ägypten: Update Advanced Cargo Information System (ACI)	15
WTO stellt Zollwerkzeug zur Verfügung	15
Die Internationale Handelskammer (ICC) erhöht zum 1. Januar 2022 die ICC-Gebühr auf EUR 8 / Separater Ausweis der ICC-Gebühr mit Umsatzsteuer	16
Endgültige EU-Antidumpingmaßnahmen gegen Aluminiumerzeugnissen aus China	16
EU-NACHRICHTEN	17
EU-Konsultationsplattform zu den Transatlantischen Beziehungen -auch für Unternehmen	17
LITERATUR	18
Gutachten zur US-Re-Exportkontrolle in 4., aktualisierter Auflage erschienen	18

GTAI – Germany Trade and Invest	19
ANLAGEN.....	20

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

23. November 2021 USA nach der Wahl- Was bleibt- Was kommt? -Präsenz

01. Dezember 2021 Markchancen Mexiko – Online (Teams)

Vorankündigung 2022

14. bis 18. März 2022 Länderwoche USA

Zur besonderen Beachtung:

Bei der Redaktion können kostenfreie Exemplare des Außenwirtschaftsmagazins (Ausgabe November/Dezember 2021) ab 15.11. 2021 angefordert werden.

IHK- Außenstelle Rottweil

25.10. bis 05.11. 2021 geschlossen,

20.12. bis 10.01.2022 geschlossen

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

Frau Katja Engelhard (Tel. 07721 922-122), Frau Carmen Kubik (Tel. 07721 922-102) und Frau Angelina Masset (07721-922-247) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IM BLICKPUNKT

AHK London: Herbstumfrage "German-British Business Outlook"

(AHK) Die Herbstumfrage der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer zeigt, dass die deutsch-britische Wirtschaft – bezogen auf ihre eigenen Aktivitäten – optimistisch in die Zukunft schaut. In Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Vereinigten Königreich überwiegt aber eine etwas vorsichtigere Einschätzung, da Sekundäreffekte der Pandemie und des Brexits (logistische Unterbrechungen, Fachkräftemangel und Lieferprobleme) nun stärker zum Tragen kommen.

Mehr als 50% der befragten Firmen schätzen die Entwicklung ihrer eigenen Geschäftstätigkeiten im Vereinigten Königreich jetzt als positiv oder sehr positiv ein (34% betrachten sie als stabil). Aus diesem Grund planen ein Drittel, ihre Investitionen zu erhöhen und die Hälfte will neue Arbeitsplätze schaffen.

Im Gegensatz hierzu erwarten aber nur 27%, dass die britische Wirtschaft sich in den kommenden 12 Monaten besser oder bedeutend besser entwickeln wird als bisher. Dies begründet sich in Teilen auf den Auswirkungen der Pandemie, da mehr als die Hälfte (52%) erwarten, dass die britische Wirtschaft noch mindestens neun Monate braucht, um sich hiervon vollkommen zu erholen. Die derzeit größten Herausforderungen sehen die Unternehmen neuerdings in den Bereichen Logistik, Fachkräftemangel und Lieferengpässe. Handelsbarrieren/Zollformalitäten und Reisebeschränkungen waren bisher die beiden Hauptprobleme, liegen aber nun nur auf Platz 3 und 5.

Nichtsdestotrotz benötigen immer noch 34% der Unternehmen weiterhin Hilfe in Zollfragen. Interessanterweise haben nur noch ein Drittel der befragten Firmen derzeit Pläne, einige Geschäftsaktivitäten aufgrund des Brexits zu verlagern (gegenüber 70% im letzten Herbst). In Bezug auf die bevorstehende Klimakonferenz in Glasgow lässt sich festhalten, dass eine Mehrheit der Unternehmen die Lösung der Umweltherausforderungen als wichtig oder sehr wichtig ansehen.

Andere Elemente der ESG-Agenda werden als weniger wichtig eingeschätzt.

Dr. Ulrich Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer, kommentiert: „Die Umfrageergebnisse zeigen, dass obwohl die deutsch-britische Wirtschaft optimistisch für ihre eigenen Aussichten ist, die Coronapandemie und der Brexit aber weiterhin noch gewisse wachstumshemmende Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Vereinigten Königreich haben werden.“

Im Rahmen dieser Studie wurden 71 webbasierte Interviews mit Unternehmen der deutsch-britischen Wirtschaft, die im Vereinigten Königreich operativ aktiv sind, durchgeführt. Die Studie war Teil des World Business Outlooks des Deutschen Industrie- und Handelskammertags. Der Durchführungszeitraum war vom 1. Oktober bis zum 10. Oktober 2021.

Infobox

Die gesamten Ergebnisse sind unter: <https://grossbritannien.ahk.de/deutsch-britische-umfrage> abrufbar.

Die Energiekrise in China und ihre Folgen

China im Fokus #3

China leidet unter Strommangel – nicht ohne Auswirkungen auch für ausländische Firmen. Hintergründe und Auswirkungen zur Energiekrise fasst Bernhard Weber, Geschäftsführer des BW_i-Büros in Nanjing, zusammen.

Die chinesische Regierung fordert seit Mitte September Unternehmen auf, ihre Produktion bis Monatsende einzustellen oder zu drosseln. Seit Oktober hat sich die Lage noch verschärft; Unter anderem in der Provinz Jiangsu wird Unternehmen der Strom einfach abgestellt. Benachrichtigt werden diese meist nur wenige Stunden vorher per SMS und mitten in der Nacht. Diese Maßnahmen treffen alle Unternehmen, ob ausländisch oder inländisch investiert. Die Handelskammern haben gegen die plötzliche Anordnung solcher Maßnahmen protestiert, da so Lieferketten unterbrochen werden und der wirtschaftliche Schaden bei den Unternehmen bleibt.

Wie es zum Strommangel kommt: Neben Maßnahmen der chinesischen Regierung zum Erreichen von Klimazielen spielen reale Engpässe eine Rolle.

Chinesische Medien melden, dass 2021 ein neuer Fünfjahresplan begonnen hat, der auch bestimmte Klimaziele beinhaltet: Vor 2030 soll der Höhepunkt der chinesischen CO₂-Emissionen und bis 2060 die Klimaneutralität erreicht sein. Für 2021 bedeutet dies eine Reduktion des Energieverbrauchs um 3 Prozent pro Einheit des Bruttosozialproduktes.

Daher erließen die Ministerien Vorgaben für Unternehmen. Am meisten betroffen waren Firmen mit hohem Energieverbrauch und hohem Ausstoß an klimaschädlichen Gasen, beispielsweise Kohleerzeuger, die chemische Industrie, die Baustoffindustrie und Metallurgie.

Mitte des Jahres stellte eine kommissionsgeleitete Untersuchung fest, dass neun Provinzen das Ziel nicht nur verfehlt, sondern sogar einen höheren Ausstoß produziert haben sollen. Jiangsu als einer der großen Standorte der verarbeitenden Industrie ist einer dieser Provinzen. Daraufhin wurden alle großen Unternehmen angewiesen, die Produktion einzustellen, um die Ziele bis zum Jahresende zu erreichen. Unternehmen, die nachweisen konnten, dass sie unter den Werten liegen, konnten einen Teil der Fertigung wieder aufnehmen.

Anfang Oktober kam es erneut zu Engpässen in der Stromversorgung, dieses Mal aber wegen realer Energieengpässe. Grund dafür ist das Zusammenspiel von Kohlekraftwerkschließungen, extrem hohe Kohlepreise sowie die Aussetzung des Kohleimports von Australien auf der einen Seite gekoppelt mit fehlenden Anreizen für die Industrie, in umweltverträgliche Technologien und energiesparende Maßnahmen zu investieren auf der anderen Seite.

So löblich die Vorgaben der Zentrale in Peking zum Erreichen von Klimazielen auch sein mögen – vage numerische Ziele sind keine zielführenden Maßnahmen. Es fehlt noch viel an regulatorischem Umfeld, an der Durchsetzung schon bestehender Bestimmungen und an echten Anreizen für die Industrie.

Kontakt: Bernhard Weber, Geschäftsführer BW_i-Büro Nanjing, China, Tel. +86 (0)25 84729068 # 818, E-Mail: b.weber@bw-i.cn, Website BW_i-Büro Nanjing, China: <https://www.bw-i.de/ueber-bw-i/unternehmensprofil/china-buero>

LÄNDER UND MÄRKTE

Ägypten: CargoX Kostenänderungen seit 14. Oktober 2021

Die AHK in Kairo hat darüber informiert, dass sich der Preis für die verpflichtende Hinterlegung der Advance Cargo Information (ACI) ab dem 14. Oktober 2021 ändern wird.

Der Blockchain-Dienstleister „CargoX“ informiert fortan alle neu angemeldeten Unternehmen, die Waren nach Ägypten exportieren, darüber, dass sich der Preis für die verpflichtende Hinterlegung der Advance Cargo Information (ACI) ab dem 14. Oktober 2021 (00:00 UTC/GMT +2 Stunden) ändern wird.

Mit der Entscheidung der ägyptischen Regierung wird der neue Preis für die ACI-Einreichung auf der CargoX-Plattform ab dem 14. Oktober auf 150 USD festgesetzt.

Dies betrifft nur neue ACI-Anträge, die am oder nach dem 14. Oktober erstellt und versandt werden und hat keine Auswirkungen auf bereits erstellte und versandte ACI-Anträge.

Wie die AHK in Kairo weiter berichtet, beträgt der Preis für das kleinste verfügbare Paket jetzt USD 400 - 400 UNITS. Dieser Betrag reicht für 2 Einreichungen und den Verifizierungsprozess.

Die erste Zahlung muss per Überweisung erfolgen.

Nach Erstkauf und Verifizierung des Unternehmens ist die Zahlung mit Kreditkarten möglich. Der Benutzer kann die Anzahl der Einheiten bestimmen, die er kaufen möchte.

CargoX wird ab 14.10.2021 ein Minimum von 25 Einheiten bis 25 USD für Kreditkartenzahlungen festlegen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der AHK Kairo.

Kontakt: Frau Karin Elshafei für weitere Fragen zur Verfügung: Karin Elshafei, AHK Operational Head, German-Arab Chamber of Industry and Commerce, Tel.: +202 3333 8452, E-Mail: karinelshafei@ahk-mena.com, Internet: www.ahkmena.com

Registrierung von Herstellerbetrieben die Handelsbeziehungen mit der Volksrepublik China führen

Die Ausfuhr von zahlreichen Produktkategorien aus der Bundesrepublik Deutschland in die VR China war bislang ohne vorheriges Listungsverfahren bei den chinesischen Behörden möglich (traditioneller Handel).

In dem Dekret Nummer 248 des Zentralen Zollamtes der Volksrepublik China (GACC) vom 12. April 2021 fordert die chinesische Seite erstmals die Etablierung eines Listungsverfahrens für deutsche Betriebe, die diverse Produktkategorien in die VR China exportieren möchten.

Um weiterhin einen reibungslosen Handel zu gewährleisten, führt GACC die Registrierung der traditionell exportierenden Herstellerbetriebe auf Basis eines Pre-Listings durch.

Dieses Pre-Listing betrifft ausschließlich Herstellerbetriebe und die folgenden 14 Produktkategorien:

- Därme
- Bienenerzeugnisse
- Eier und Eierzeugnisse
- essbare Fette und Öle
- gefüllte Teigwaren
- essbares Getreide
- Produkte der Getreidemühle-Industrie und Malz
- frisches und getrocknetes Gemüse sowie getrocknete Bohnen
- ungeröstete Kaffee- und Kakaobohnen

Gewürze
Nüsse und Samen
Trockenobst
diätetische Lebensmittel
Lebensmittel zur Gesundheitsvorsorge (Functional Food)

Deutschland wurde aufgefordert, eine Liste der Herstellerbetriebe, welche seit dem 01. Januar 2017 Produkte dieser Kategorien in die Volksrepublik China bereits exportiert haben, an die VR China zu übermitteln. Die betroffenen Wirtschaftsverbände wurden gebeten, diese Listen zusammenzustellen.

Die Frist für die Übermittlung der Listen durch die betroffenen Wirtschaftsverbände an das BVL ist der 18. Oktober 2021.

Betriebe, die Handelsbeziehungen zur Volksrepublik China für die o.g. Produktkategorien pflegen, und die nicht in den entsprechenden Wirtschaftsverbänden organisiert sind, können sich für eine Aufnahme in die Liste an ihre zuständige Überwachungsbehörde wenden.

Darüber hinaus hat GACC mitgeteilt, dass sich Hersteller anderer Produkte als die der oben genannten Kategorien, wie beispielsweise alkoholische Getränke, nach dem 01. November 2021 selbst über das System www.singlewindow.cn registrieren lassen können.

Bestehende Registrierungsverfahren und Listungen (Fleisch- und Fleischerzeugnisse, Fisch- und Fischereierzeugnisse, Milch- und Milcherzeugnisse) werden fortgeführt wie bisher und sind von dieser aktuellen Listungsabfrage unberührt.

Diese und weitere Informationen sind über die Homepage des BVL unter www.bvl.bund.de/export abrufbar.

China- Geschäftsreisen ermöglicht durch die AHK China

(AHK China) Geschäftsreisen nach China sind immer noch mit vielen Einschränkungen verbunden. Experten gehen davon aus, dass sich noch mindestens bis zu den Olympischen Winterspielen in Peking an Chinas Einreisepolitik nicht viel ändern wird. Darum ist es für Unternehmensvertreter eine gute Nachricht, dass die AHK weitere Charterflüge nach China anbietet und bei der Beschaffung von Visa-Einladungen unterstützen kann.

Nachdem bei den Regierungskonsultationen zwischen China und Deutschland ein Konsens erzielt wurde, hat die AHK China gemeinsam mit der Deutschen Botschaft mit dem chinesischen Außenministerium (MFA) ein Verfahren zur Wiederaufnahme eines Fast Track für die Beantragung von PU-Briefen/Visa und Charterflügen ausgehandelt. Dieses Verfahren ist für Arbeitnehmer, Ehepartner, Familienangehörige und Kurzeitexperten mit dringendem Reisebedarf geöffnet. Charterflug Reisende werden durch die Test-Prozesse geleitet und in ausgewählten Quarantäne-Hotels betreut. Ab November sind 1-2 Flüge monatlich geplant.

Flugdaten, Anmeldeprozess und weitere wichtige Hinweise finden Sie auf unserer Homepage unter [Charter Flights to China \(ahk.de\) <https://china.ahk.de/charterflight>](http://Charter Flights to China (ahk.de) <https://china.ahk.de/charterflight>)

Webinar und Business Lunch: Grenzüberschreitender Onlinehandel

(AHK China) Am kommenden Freitag servieren wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unseres Greater China Business Lunch. Das Menü widmet sich diesmal dem Thema „Grenzüberschreitender Onlinehandel“. Gemeinsam mit Experten und Partnern stellen wir Ihnen die „German Pavilions“ auf der chinesischen E-Commerce Plattform JD.com vor. Mit dem Projekt wollen wir deutschen Unternehmen eine neue Möglichkeit für den Markteintritt und -ausbau eröffnen. Wie immer öffnet die Küche am Freitag um 12 Uhr MEZ.

Bitte beachten sie, dass sich der Zugangslink geändert hat. Sollten Sie den Greater China Business Lunch bereits über Ihre Homepage bewerben, bitten wir Sie, den dort angegebenen Link zu ändern:

<https://register.gotowebinar.com/register/7246757311109760271>
<<https://register.gotowebinar.com/register/7246757311109760271>>

Nutzen sie diesen Link bitte auch für die Bewerbung oder Kommunikation für das bevorstehende Webinar. Für bereits angemeldete Unternehmen hat der neue Link keine Konsequenzen.

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennenden Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: www.bw-i.de

Firmengemeinschaftsausstellung auf der CMEF, China International Medical Equipment Fair vom 7. bis 10. April 2022 in Shanghai, China

China beherbergt den zweitgrößten Medizintechnikmarkt der Welt, der weiterhin zweistellig wächst. Die Nachfrage nach innovativen und hochwertigen Geräten ist ungebrochen groß. Seien Sie mit Baden-Württemberg International (BW_i) dabei und starten Sie in neue Märkte – auf der größten Medizintechnik-Messe in der Region Asien-Pazifik, der CMEF im April 2022 in Shanghai.

Mit dem Firmengemeinschaftsstand auf der CMEF 2022 knüpft BW_i an die erfolgreiche Messebeteiligung auf der der CMEF – Spring 2021 in China an.

Als eine der weltweit führenden internationalen Plattformen der Medizintechnikbranche bildet die CMEF die komplette Wertschöpfungskette ab, von der Forschung & Entwicklung bis hin zu Beschaffung und Handel. Mit 5.000 Ausstellern und 150.000 Fachbesuchern war die Spring Edition der CMEF im Pandemie-Jahr 2021 bisher die weltweit größte Messe der Medizintechnikbranche.

Weitere Infos zur Messe finden Sie im Post Show Report 2021 (PDF): https://www.bw-i.de/fileadmin/media/Downloads/Veranstaltungen/CMEF_2021_Spring_Post_Show_Report.pdf

Verlassen Sie sich bei Ihrem Markteintritt auf starke Partner und profitieren Sie unter anderem von:

- Einem schlüsselfertigen, auf Sie zugeschnittenen Messepaket mit variablen Standflächen und Präsentationsmöglichkeiten
- Der zuverlässigen Umsetzung von Hygiene- und Schutzstandards auf unserem Stand für eine sichere Geschäftsanbahnung
- Einer attraktiven Platzierung und Zugang zu unseren nationalen und internationalen Netzwerken
- Ob Markteintritt oder Kontaktpflege – auf dem Gemeinschaftsstand können Sie sich beruhigt auf Ihr Geschäft konzentrieren.

Bedenken bezüglich der Einreise? BW_i hat die Lösung.

Auch im kommenden Jahr bietet Ihnen BW_i wieder unseren exklusiven Remote-Service an: Mit dem Remote-Paket übernimmt unser China-Büro für Sie die persönliche Betreuung Ihres Standes und stellt einen chinesischen Repräsentanten ein, der vor Ort Ihre Produkte und Services präsentiert, Broschüren ausgibt, für Sie Erstgespräche führt und Kontakte sammelt. Selbstverständlich findet ein Onboarding des Repräsentanten im Vorfeld und eine aktive Kontaktherstellung zwischen den Standbesuchern und Ihnen im Nachgang statt. Bei Bedarf ist auch ein direktes Zuschalten während der Messe über einen WeChat-Videocall möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.bw-i.de/e/139

Firmengemeinschaftsausstellung auf der IMTS, International Manufacturing Technology Show vom 12. bis 19. September 2022 in Chicago, USA

Baden-Württemberg International (BW_i) organisiert Ihren Messeauftritt auf der IMTS 2022 – der größten und wichtigsten Maschinenbaumesse in den USA.

Der US-Markt ist und bleibt für den deutschen Maschinenbau hochinteressant. Die Aussichten für weiteres Wachstum sind gut, die Absatzlage in den USA ist günstig: US-Firmen investieren weiter in Technik zur Effizienzsteigerung, die Arbeitsproduktivität wächst im Rekordtempo.

Die USA sind aktuell Exportmarkt Nr. 1 für den deutschen Maschinenbau. Die Auftragslage auf dem US-Markt entwickelte sich zur Jahresmitte 2021 sehr gut: Im ersten Halbjahr 2021 wurden deutsche Maschinen und Anlagen im Wert von 9.794 Millionen Euro in die USA geliefert. Im Vergleich zum letzten Vorkrisenjahr 2019 hat der deutsche Maschinen- und Anlagenbau allerdings pandemiebedingt verlorenes Terrain aufzuholen. Zu den Bremsfaktoren für die deutschen Maschinenausfuhren gehören unter anderem auch die vielen ausgefallenen Präsenzmessen.

2022 beteiligt sich Baden-Württemberg wieder mit einem Gemeinschaftsstand auf der IMTS, der bedeutendsten Maschinenbaumesse in den USA. Die Messe findet im zweijährigen Turnus statt. Auf der IMTS 2018 waren über 2.500 Aussteller und fast 130.000 Fachbesucher. 2020 ist die Messe pandemiebedingt ausgefallen. Die nächste IMTS wird vom 12. bis 17. September 2022 in Chicago stattfinden. Messeschwerpunkte sind unter anderem Metallbearbeitungs- und Werkzeugmaschinen. Die IMTS bietet zusammen mit folgenden vier parallel stattfindenden Messen einen umfassenden Überblick über Maschinenbaulösungen: Integrated Automation, Motion & Drives USA (IAMD), Surface Technology USA, ComVac USA und Industrial Supply USA.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.bw-i.de/e/133

Startschuss für International AI Alliance

BW_i baut mit Partnern weltweit eine Kooperationsallianz zum Thema Künstliche Intelligenz auf und unterzeichnet zum Auftakt je ein MoU mit der Schweiz und Dubai.

Im Stuttgarter Neuen Schloss unterzeichneten Baden-Württemberg International (BW_i) und Switzerland Global Enterprise (S-GE), die Schweizer Organisation für Exportförderung und Standortpromotion, am 6. Oktober 2021 ein Memorandum of Understanding zur Zusammenarbeit beim Thema Künstliche Intelligenz (KI). Ziel ist die enge Kooperation von Unternehmen bei diesem Thema. Dabei soll die Künstliche Intelligenz auf beiden Seiten anwendungsorientiert weiterentwickelt und die Konkurrenzfähigkeit Baden-Württembergs und der Schweiz auf diesem Gebiet gestärkt werden. Gemeinsame Standortmarketing-Aktivitäten sollen für mehr internationale Sichtbarkeit sorgen und bereits bestehende Kooperationen im Bereich der KI weiter ausgebaut werden. Die feierliche Unterzeichnung fand in Anwesenheit von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann und des Schweizer Bundespräsidenten Guy Parmelin statt. „Die Schweiz und Baden-Württemberg pflegen traditionell enge Wirtschaftsbeziehungen, die wir mit dieser KI-Kooperation vertiefen werden. Zusammen mit unserem Partner Switzerland Global Enterprise geben wir bei BW_i damit den Startschuss für den Aufbau einer KI-Allianz mit anderen Innovationsregionen in den Niederlanden, Kanada, USA und Dubai. Mit ihnen wollen wir uns weltweit als die relevanten KI-Hubs positionieren“, sagt BW_i-Geschäftsführer Dr. Christian Herzog. Bereits am 4. Oktober 2021 unterzeichnete Herzog zusammen mit Abdul Baset Al Janahi, CEO der Wirtschaftsfördergesellschaft Dubai SME, ein MoU in Dubai zu einer vertieften Zusammenarbeit beim Thema KI. Die Gespräche sowie die Unterzeichnung fanden im Rahmen der Eröffnung der Weltausstellung Expo 2020 Dubai statt.

KI-Standort Baden-Württemberg international sichtbar machen

Auf Initiative von BW_i entsteht aktuell eine weltweite Allianz zum Thema Künstliche Intelligenz, die „International AI Alliance“, in der sich Innovationsregionen mit weltweit bekannten KI-Aktivitäten zusammenschließen. Gründungsmitglieder sind neben Baden-Württemberg, der Schweiz und Dubai die kanadischen Regionen Ontario und Québec sowie Pittsburgh (USA) und Nord-Brabant

(Niederlande). Kooperationspartner sind die jeweiligen Counterparts von BW_i, die regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften.

Ziel der Allianz ist es, sich als führendes Netzwerk zum Thema KI zu positionieren und zu etablieren und dadurch die Sichtbarkeit der eigenen Region als attraktiven Standort für KI zu erhöhen. Alle Partnerregionen sind als führende Standorte für KI weltweit bekannt und verfügen über ein starkes KI-Ökosystem, das aus Unternehmen, Start-ups, Investoren sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen besteht.

Die Kooperation beruht auf der gegenseitigen Unterstützung bei geplanten Projekten in der jeweiligen Region, aber auch der gemeinsamen Vermarktung der jeweiligen KI-Kompetenzen bei Drittveranstaltungen wie zum Beispiel AI-Konferenzen oder internationale Fachmessen. Eine gemeinsame Website zum Start des Netzwerks ist bereits eingerichtet: international-tech-alliances.com

Ansprechpartnerin: Baden-Württemberg International (BW_i), Stuttgart, Cornelia Frank
Leiterin der Abteilung Internationalisierung & Ansiedlung, Tel. 0711 22787-16

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER

Präsenzmessen in Deutschland und Russland

Die langersehnte Rückkehr der Präsenzmessen in Deutschland ermöglicht direkte Gespräche mit Geschäftspartnern aus Russland. Nach der Teilnahme russischer Landmaschinenhersteller an der Messe MeLa in Mecklenburg-Vorpommern folgen die Beteiligungen auf der Lebensmittelmesse ANUGA in Köln (9.-13. Oktober), MEDICA in Düsseldorf (15.-18. November) und im Februar 2022 wird Russland auf der AGRITECHNICA mit einem großen Gemeinschaftsstand vertreten sein.

In Moskau bietet Expocentre, die größte nationale Messegesellschaft und ein langjähriger Partner der Messe Düsseldorf, mehrere internationale Messeformate in den Branchen mit der höchsten deutschen Investitionsbeteiligung auf dem russischen Markt: Pharma und Medizintechnik (Russian Healthcare Week), Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion (Agroprod mash, Prodexpo), Metallverarbeitung und Maschinenbau (Metallobrabotka, Neftegaz).

Weitere Informationen: Dr. Sergey Nikitin, Repräsentanz der Handels- und Industriekammer der Russischen Föderation in Deutschland, Tel.: +49-30-204 4202, Fax: +49-30-204 50201 E-Mail: nikitin@russia.de, www.hik-russland.de



Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2021 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: <https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

Nachfolgend finden Sie Informationen sowie die Ansprechpartner zu einzelnen Projekten:

Branchenübergreifende Unternehmerreise nach Russland

vom 1. bis 4. Dezember 2021 nach St. Petersburg

St. Petersburg ist mit fast 5 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt in Russland und durch ihre drei Häfen ein Drehkreuz für den Handel zwischen Russland und Nord- bzw. Westeuropa. Nachdem die meisten Firmen, die sich für Russland interessieren, in Moskau den ersten Aufschlag machen und dort bereits gut vernetzt sind, werden die Chancen in St. Petersburg von baden-württembergischen Firmen noch nicht vollumfänglich genutzt.

Insbesondere Firmen der Automobilindustrie, der Logistik-Branche, der Kreativwirtschaft aber auch Digitalisierungsexperten, Dienstleister und andere Branchen können in St. Petersburg lukrative Geschäfte machen.

Die 3-tägige Reise soll Unternehmen Kontakte zu Partnern oder potenziellen Kunden in St. Petersburg verschaffen und sie über die wirtschaftlichen Möglichkeiten vor Ort informieren. Geplant ist eine Kontakt- und Kooperationsbörse, eine Hafenbesichtigung, ein Treffen mit dem AHK-Mitgliedernetzwerk, die Besichtigung einer Sonderwirtschaftszone. Je nach Gruppenzusammensetzung eventuell Treffen mit Branchenvertretern und Termine bei politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern.

Anmeldeschluss: 26. November 2021

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.ihk-exportakademie.de/rusland>

Außenwirtschaftliche Projektangebote – Ausblick 2022

Auch im kommenden Jahr bieten die IHKs in Baden-Württemberg über die IHK-Exportakademie GmbH außenwirtschaftliche Projekte, wie beispielsweise Unternehmerreisen und Messebeteiligungen, an. Im Rahmen dieser Projekte bekommen Sie einen guten Eindruck über das wirtschaftliche Potenzial im jeweiligen Land und können in individuell für Ihre Firma vereinbarten Gesprächen Kontakte zu Geschäftspartnern im Ausland aufbauen. Zudem profitieren alle baden-württembergischen Firmen von einer finanziellen Förderung.

Hier ein Ausblick auf einige der Projekte des kommenden Jahres – alle aktuellen Informationen finden Sie wie immer unter:

<https://www.ihk-exportakademie.de/aussenwirtschaftliche-projektangebote>

- Vereinigte Arabische Emirate VAE – Unternehmerreise zur EXPO branchenübergreifend, 15. bis 17. März 2022
- Frankreich – Unternehmerreise Branche Maschinenbau, 17. bis 20. Mai 2022
- Vietnam – Geschäftsanbahnungsreise Schwerpunkt High Tech, Juni 2022
- Bulgarien – Unternehmerreise Automatisierung in Bulgarien und Auslagerung von IT-Dienstleistungen nach Bulgarien, September 2022
- Ghana – Wirtschaftsdelegationsreise branchenübergreifend, September/Oktober 2022
- Frankreich – Unternehmerreise ressourceneffiziente Lösungen für Frankreichs Gesundheitssektor, 5. bis 7. Oktober 2022
- Polen – Baden-Württembergischer Firmengemeinschaftsstand Messe für Automatisierung 3./4. Quartal 2022.
- Äthiopien – Geschäftsanbahnungsreise branchenübergreifend, November 2022

Ihr Ansprechpartner: IHK-Exportakademie, Stuttgart, Tobias Meyer, Tel. 0711 2005-1474,
tobias.meyer@ihk-exportakademie.de

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung aktualisiert

(DIHK) Zum 1. Oktober 2021 hat die Zollverwaltung das „Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungen, elektronische Abschreibung“ aktualisiert zum Download bereitgestellt. Damit werden inhaltlich die Änderungen durch die Reform der Dual-use-Verordnung übernommen und u.a. die neuen Allgemeinen Genehmigungen EU007 und EU008 aufgenommen.

Weitere Informationen: www.zoll.de

Ägypten: Update Advanced Cargo Information System (ACI)

(AHK Ägypten) Ägypten hat zum 1.10.2021 die Einfuhrabfertigung von **Seefrachtendungen** auf das Advanced Cargo Information System (ACI) umgestellt. Die AHK in Kairo hat den DIHK am 5.10. über eine Anpassung der Datenanforderungen in Handelsrechnungen informiert.

Nach Informationen der AHK sollen unbedingt die folgende Angaben NUR auf die Handelsrechnung geschrieben werden:

ACID: 100270468202109xxxx
Egyptian Importer Tax ID: 10027xxxx
Foreign Exporter Registration Type: VAT Number
Foreign Exporter ID: DE25784xxxx
Foreign Exporter Country: GERMANY
Foreign Exporter Country Code: DE

Auf alle anderen Dokumente (einschließlich Ursprungszeugnisse) soll NUR die ACID-Nummer geschrieben werden.

Kontakt: Karin Elshafei, AHK Operational Head, German-Arab Chamber of Industry and Commerce, Tel.: +202 3333 8452, Fax: +202 3336 8497, E-Mail: karinelshafei@ahk-mena.com, Internet: www.ahkmena.com

WTO stellt Zollwerkzeug zur Verfügung

Am 07.10.2021 hat die Welthandelsorganisation ein HS-Tracker Werkzeug zur Verfügung gestellt, mit dem Unternehmen Änderungen im HS-System verfolgen können, das seit 1988 zur Klassifizierung von Gütern im internationalen Handel verwendet wird.

Weitere Informationen finden Sie hier: https://www.wto.org/english/news_e/news21_e/igo_07oct21_e.htm

Die Internationale Handelskammer (ICC) erhöht zum 1. Januar 2022 die ICC-Gebühr auf EUR 8 / Separater Ausweis der ICC-Gebühr mit Umsatzsteuer

(DIHK) Die ICC wird ihre Gebühr für die Ausstellung von Carnets ab 1. Januar 2022 von EUR 4 auf EUR 8 und ab 1. Januar 2023 von EUR 8 auf EUR 12 erhöhen.

Ursprünglich war eine Erhöhung von EUR 4 direkt auf EUR 12 geplant. Der DIHK sowie einige andere bürgerliche Verbände (u.a. die Schweiz) hatten sich gegen eine so deutliche Erhöhung ausgesprochen und setzten sich gegenüber der ICC gemeinsam für Augenmaß bei der Erhöhung der Gebühr ein.

Endgültige EU-Antidumpingmaßnahmen gegen Aluminiumerzeugnissen aus China

(DIHK) Die Kommission hat endgültige Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren von flachgewalzten Aluminiumerzeugnissen mit Ursprung in China für einen Zeitraum von fünf Jahren angenommen, um unlauteren Handelspraktiken entgegenzuwirken. Die Höhe der Antidumpingzölle liegt zwischen 14,3 % und 24,6 %. Eine Untersuchung ergab, dass die chinesischen Einfuhren, die zu gedumpte Preisen verkauft wurden, den Wirtschaftszweig der Union geschädigt haben. Diese Aluminiumerzeugnisse sind ein wichtiger Rohstoff auf dem EU-Markt mit einem Marktwert von 700 Millionen Euro.

Gleichzeitig hat die Kommission die Anwendung dieser Maßnahmen für einen Zeitraum von neun Monaten ausgesetzt, da sich die Marktbedingungen nach dem Untersuchungszeitraum geändert haben. Denn die EU-Nachfrage nach den betreffenden Waren ist so stark gestiegen, dass diese Aluminiumerzeugnisse nur noch schwer zu beschaffen sind. Der Vorschlag, endgültige Zölle einzuführen und ihre Anwendung vorübergehend auszusetzen, wurde von den Mitgliedstaaten unterstützt.

Folglich werden die Antidumpingmaßnahmen ab dem 11. Juli 2022 gelten. Die Kommission wird die Entwicklungen auf dem Markt, einschließlich der Einfuhren aus China, weiterhin regelmäßig überwachen und kann die Aussetzung beenden, wenn die Voraussetzungen für die Aussetzung nicht mehr gegeben sind.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=2294>

EU-NACHRICHTEN

EU-Konsultationsplattform zu den Transatlantischen Beziehungen –auch für Unternehmen

Am 18.10.2021 hat die EU-Kommission eine Konsultationsplattform zur Gestaltung der transatlantischen Zusammenarbeit gestartet. Hier können sich deutsche Unternehmen in die laufenden Gespräche der EU mit den USA im Rahmen des EU-USA-Handels- und Technologierats einbringen.

Hintergrund

Die EU und die USA haben auf ihrem Gipfeltreffen in Brüssel am 15. Juni 2021 den Handels- und Technologierat EU-USA (TTC) ins Leben gerufen. Der TTC dient als Forum für die EU und die USA zur Koordinierung von Ansätzen für wichtige globale Handels-, Wirtschafts- und Technologiefragen und zur Vertiefung der transatlantischen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen. Zu den Arbeitsgruppen gehören folgende Themen: Technologiestandards; Klima und saubere Technologien; sichere Lieferketten, Informations- und Kommunikationstechnologien und -dienste (ICTS), Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit; Data Governance und Technologieplattformen; Missbrauch von Technologie; Bedrohung von Sicherheit und Menschenrechten; Exportkontrollen; Investitionsprüfung; Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU); Zugang zu und Nutzung von digitalen Werkzeugen; globale Handels Herausforderungen.

Hier gelangen Sie zur Plattform Futurium: <https://futurium.ec.europa.eu/en/EU-US-TTC>

LITERATUR

Gutachten zur US-Re-Exportkontrolle in 4., aktualisierter Auflage erschienen

Endlich Durchblick in der US-(Re-)Exportkontrolle! Ein soeben aktualisiertes Gutachten und ein interaktiver Beratungsablauf leiten Sie durch das komplexe Thema.

Vielen Unternehmen ist die Bedeutung bestimmter Begrifflichkeiten des US-Exportkontrollrechts nicht hinreichend bekannt, ebenso wenig wie die Aufgabenteilung der für das Thema zuständigen US-Behörden. Beides ist unerlässlich für die richtige Beurteilung der Reichweite der US-Sanktionen. Mit Blick auf die Geschäftspartner stellt auch die große Vielzahl an US-amerikanischen Sanktionslisten deutsche Unternehmen vor besondere Herausforderungen.

Vor dem Hintergrund dieser Fragen hat die IHK-Region Stuttgart 2018 ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches das komplexe Thema US-(Re-) Exportkontrolle systematisiert und die wichtigsten Prüfschritte darstellt. Ausgehend von einem Modellunternehmen werden die Standardfragen des US-(Re-) Exportkontrollrechts in konkreten Prüfschritten formuliert. Das Gutachten, erstellt von Ulrike Jasper von der AEB SE, folgt dabei in der Systematik weitgehend der europäischen Exportkontrolle, der an entsprechender Stelle die US-(Re-) Exportkontrolle gegenübergestellt wird.

Das Gutachten kann gegen eine Schutzgebühr auf der Website der IHK-Exportakademie abgerufen werden: <https://www.ihk-exportakademie.de/Kurse/Gutachten>

In Ergänzung zu dem Gutachten steht ab sofort auch ein interaktiver Beratungsablauf zum US-(Re-)Exportkontrollrecht zur Verfügung. Es handelt sich um eine Online-Hilfe (App) zur Feststellung welche Geschäftsvorgänge dem US-(Re-) Exportkontrollrecht unterstehen und ist in der IHK-Export-App zu finden:

https://export-app.de/#Interaktive_Beratung

Anhand gezielter Fragestellungen kann mit Hilfe des interaktiven Beratungsablaufs schnell überprüft werden, welche US-Produkte, US-Personen und US-Technologie/US-Software dem US-(Re-) Exportkontrollrecht nach den EAR unterstehen. Je nach Firmenkonstrukt und Geschäftsvorgang prüft man den entsprechenden Beratungsablauf, ggf. muss ich auch zwei oder alle drei prüfen.

Die vorgenommenen Prüfungen werden dokumentiert und stehen im Anschluss als PDF zur Verfügung. Es bedarf hierfür einer einmaligen Registrierung mit einer E-Mail-Adresse. Damit können dann auch noch weitere Funktionen in der Export App wie zum Beispiel der Terminfinder und das Voting-Tool genutzt werden.

Quelle: IHK-Region Stuttgart / IHK-Exportakademie

GTAI – Germany Trade and Invest

WEBINAR: RECHT UND ZOLL IN DEN USA

Webinar | Recht und Zoll in den USA

Mittwoch, den 10. November 2021 um 14:00 Uhr

Ziel des Webinars ist es, am US-Markt interessierten Unternehmen einen ersten Überblick über die rechtlichen und zollrechtlichen Rahmenbedingungen eines Engagements zu vermitteln. Dabei werden zollrelevante Themen wie der Ablauf des Einfuhrverfahrens, die Voranmeldepflichten von Importeuren, das Thema Antidumping, die Zusatzzölle auf Stahl- und Aluminiumprodukte und auf Produkte mit Ursprung in China näher beleuchtet.

ZOLLINFORMATIONEN USA

Zoll und Einfuhr kompakt - USA

Zoll und Einfuhr kompakt - USA gibt Exporteuren einen Überblick über Einfuhrverfahren, Warenbegleitdokumente, zu zahlende Abgaben, Schutzmaßnahmen sowie Verbote und Beschränkungen.

USA - FDA wägt Nutzen von Corona-Notfallzulassungen ab

Während der Corona-Pandemie ermöglicht die Food and Drug Administration für begrenzte Zeiträume Notfallzulassungen für Arzneimittel und Medizinprodukte.

Update - USA Aussetzung der Zusatzzölle auf Produkte aus China

Das Büro der US-Handelsbeauftragten erwägt, Ausnahmen von den Zusatzzöllen auf für den Kampf gegen Covid-19 benötigte chinesische Produkte weiter zu verlängern.

Update USA - Ecuador: Protokoll zu Handelsregeln und Transparenz

Die USA und Ecuador haben am 12. August 2021 in Quito das im Dezember 2020 unterzeichnete

Update-Protokoll zum Abkommen über Handel und Investment in Kraft gesetzt.

WEITERE INFORMATIONEN

- Zoll- und sonstigen Einfuhrrecht weltweit | Zoll
- Freihandelsabkommen im Überblick | Zollfrei durch die Welt
- Folgen Sie uns auf LinkedIn | Zoll und Wareneinfuhr weltweit
- Unternehmensprofil | Germany Trade & Invest

ANLAGEN

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Romäusring 4 78050 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de
Redaktion	Ingrid Schatter und Jörg Hermle (Fachbereich International)
Stand	Oktober 2017
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	Die Außenwirtschaftsmittelungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der IHK Südlicher Oberrhein, der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht. Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



Navigating Washington – Where Business Meets Power & Opportunity

A 3-Day Virtual Workshop focusing on Business Opportunities in and around the U.S. Capital

Date and Time: 16-18 November 2021, 9 AM to 11 AM EST/ 15:00-17:00 CET

Location: Zoom

Pricing: 199 EUR for one day, 499 EUR for all 3 days

This three-day virtual workshop aims at presenting business opportunities in and around Washington, DC. Known worldwide as the center of power and politics, Washington and its surrounding region has gradually developed into one of the most important business locations on the U.S. East Coast.

Learn how your business can benefit from the DMV's (DC, Maryland, Virginia) proximity to the densest concentration of high demand customers, federally funded R&D, and the most educated workforce in the United States. We show you how you can be successful in America's #3 tech city and "Silicon Valley of cybersecurity", discover opportunities in a thriving biomedical & life science sector, and participate in U.S. Government & World Bank procurement.

Our three-day virtual workshop addresses an audience from all industries, manufacturers, and consultants alike – made for anyone looking to grow their business on the East coast.

Be one of the first to discover Washington D.C.'s business opportunities.

Day 1: 9:00 AM to 11:00 AM

Hosted by Delegation of German Industry and Commerce in Washington, DC (DGIC)

- | | |
|----------|--|
| 9:00 AM | Welcome by Dr. Christoph Schemionek, Acting Delegate, DGIC |
| 9:10 AM | The City of Change Makers: Incentives for Technology Startups in the Washington, DC Region |
| 10:00 AM | Q&A |



-
- 10:15AM “Silicon Valley of Cyber Security”: Business Opportunities in America’s #3 Tech City
 - 10:45 AM Q&A
 - 10:55 AM Closing and Outlook Day 2

Day 2: 9:00 AM to 11:00 AM

Hosted by Delegation of German Industry and Commerce in Washington, DC (DGIC)

- 9:00 AM Welcome by Dr. Christoph Schemionek, Acting Delegate, DGIC
- 9:10 AM Business Opportunities in the DMV’s biomedical and life science sector
- 10:00 AM Q&A
- 10:15 AM A Deep Dive into Health Tech in the DMV
- 10:45 AM Q&A
- 10:55 AM Closing and Outlook Day 3

Day 3: 9:00 AM to 11:00 AM

Hosted by Delegation of German Industry and Commerce in Washington, DC

- 9:00 AM Welcome by Dr. Christoph Schemionek, Acting Delegate, DGIC
- 9:15 AM Public Procurement in the U.S.: Navigate the Jungle of Federal, State and Local Procurement during Buy-America
- 9:45 AM Q&A/Breakout rooms
- 10:00 AM Business Opportunities around the Globe with the World Bank Group
- 10:45 AM Q&A/Breakout rooms
- 10:55 AM Closing

DGIC reserves the right to modify and adjust the agenda.



TELEPORT

Pressemittlung

Der Moscow Transport Innovations Accelerator öffnet sich für ausländische Startups: die erste internationale Bewerbungsrunde ermöglicht einen Zugang zu Verkehrsprojekten der innovativen Megacity

Zum ersten Mal werden die ausgewählten Startups aus der ganzen Welt ihre Pilotprojekte auf einem der größten und ausgebauten Verkehrssysteme Europas durchführen können.

Das zweimonatige Accelerator-Programm deckt ein breites Spektrum von Anwendungsbereichen ab: von der Verkehrssicherheit bis hin zum ökologischen Monitoring und Dienstleistungen für die legendäre Moskauer Metro.

Moskau/Berlin, 4. Oktober 2021 – Der Moscow Transport Innovations Accelerator startet die erste Bewerbungsrunde für internationale Startups, die innovative Produkte und Lösungen für eine nachhaltige, sichere und niedrighwellige Stadtmobilität anbieten. Die erste internationale Ausgabe bietet einen einzigartigen Zugang zum dynamisch wachsenden Innovationsmarkt der Stadt Moskau, die mehr als 20 Prozent des nationalen BIP erwirtschaftet. Als Europas Metropole Nr. 1 im Startup Ecosystem Ranking von StartupBlink 2021 bietet Moskau vielfältige Wachstumsmöglichkeiten für ausländische Startups.

Der Einsendeschluss ist am 24. November 2021. Die vorausgewählten Teams werden an einem Pitch in Anwesenheit des Accelerator-Managements in Berlin teilnehmen. Im nächsten Schritt wird eine Jury, bestehend aus Industrieexperten und Vertretern führender Moskauer Verkehrsunternehmen, die innovativsten Projekte auswählen. Nach einem zweimonatigen Programm können besonders vielversprechende Teams ihre Produkte und Services in den einzelnen Infrastrukturbereichen des Verkehrsnetzes der russischen Hauptstadt implementieren. Das Unternehmen Teleport Lab, eine in Moskau ansässige Netzwerkplattform mit Schwerpunkt Mobility und bevollmächtigter Projektpartner des Moscow Transport Innovations Accelerators, koordiniert das Auswahlverfahren sowie die inhaltliche und organisatorische Betreuung internationaler Teams.

Trotz Pandemie hat die Stadt Moskau mehrere Leuchtturmprojekte im Bereich der Mobilität initiiert und vorangetrieben, darunter den Ausbau des neuen Schienenverkehrssystems MCD, die Entwicklung der E-Mobilität sowie die Einführung elektrisch angetriebenen Passagierfähren. Das Jahr 2020 markierte gleichzeitig einen Durchbruch für das Startup-

Ökosystem. Der erst vor einem Jahr gegründete Moscow Transport Innovations Accelerator hat in nur drei landesweiten Runden über 500 Startup-Bewerbungen bearbeitet. Über 50 ausgewählte Teams haben am Accelerator teilgenommen, 13 davon haben ihre Pilotprojekte umgesetzt.

Die vielfältigen Herausforderungen der 12,5-Millionen Einwohner Megacity sowie das forcierte Postcovid-Wachstum macht internationale Kooperationen zu einem wichtigen Entwicklungsfaktor für das Innovations-Ökosystem der Stadt Moskau.

"Für internationale Startups bietet Moskau mit ihrer diversifizierten und stark ausgebauten Verkehrsinfrastruktur zahlreiche Chancen für Wachstum sowohl im Rahmen eines Pilotprojektes als auch bei einer weiterführenden Zusammenarbeit auf dem russischen Markt", erklärt Ivan Yunin, der Geschäftsführer des Moscow Transport Innovations Accelerators.

Weitere Informationen und Bewerbung unter: <https://ftim.ru/en>

Bei Presseanfragen und Fragen zur Community-Zusammenarbeit: global@ftim.ru



MOSCOW TRANSPORT INNOVATIONS

SCALE YOUR PROJECT IN THE WORLD'S CITY NO. 1 IN THE URBAN TRANSPORTATION RANKING 2021

Moscow Transport Innovations (MTI) is the first accelerator program designed for mobility startups conducting the pilot projects on the infrastructure of Moscow's leading transport companies.

Why apply for the MTI?

- Valuable reference through the pilot project at one of Europe's largest and developed transportation systems
- A wide range of tracks – from delivery robots and autonomous cars to green tech and traffic safety solutions
- Access to a network of decision makers and leading corporates
- Tailor-made free of charge program supported by our industrial experts

What we have achieved since October 2020

517 projects
applied for acceleration

57 teams
were selected for acceleration

54 projects
got the pilot with Moscow Transport

18 projects
are worth investing

Why Moscow?

- Europe's **biggest megacity** with a diversified transportation system included public and railway transport as well as highways
- One of the **3 world leaders** in urban mobility (Kantar's City Mobility index 2019)
- Europe's **No. 1 in Startup Ecosystem** development (StartupBlink 2021)
- One of the **Top7 Intelligent Communities** of 2021 (Intelligent Community Forum)

APPLY

or visit <http://ftim.ru/en>



Cars

6 000 km of roads
8 mln cars



Taxi

80 000 cars
1 500 parking spaces
>1 mln rides daily



Carsharing

31 000 cars
9 operators
44 mln rides annually



Self-driving vehicles

1st in Europe autonomous taxi
Commercial delivery robots



Land transport

600 e-buses (№1 in Europe)
11 056 vehicles
1 050 lines



Metro

766 km of railways
326 stations
17 lines



Urban rail

200 km of railways
80 stations
51 high-speed train



Suburban rail

2 000 km of railways
71 stations
10 destinations



City parkings

108 200 paid spaces
14 300 intercept spaces
84 000 resident spaces
176 000 preferential permits



ITS

24/7 situation center
2 722 observation cameras
2 098 incident cameras
40 000 connected traffic lights



Bike sharing

528 stations
6 511 bikes
900 km bike lanes



Water transport

Electric ships since 2022